

## Wir schauen zurück...

### ... der ERC holt den ersten Titel für Ingolstadt



Mitte der 70er Jahre spielte der ERC Ingolstadt in der Landesliga Nord und stieg in der Saison 1976 / 77 erstmals in die Bayernliga auf. Zugleich wurde er zum zweiten Mal Meister in der Landesliga Nord.

*Bild: privat*

Nach zehn Jahren reinem und Stockschützenabteilung. Training wurde es ernst und Beim ersten Freundschafts- der ERC Ingolstadt bestritt spiel im neuen Stadion trafen seine ersten Spiele. Organi die Kufencracks auf Wemding. siert von Trainer Walter Seitz Das haben die Ingolstädter machte man sich zum Bei mit 9:2 gewonnen. Rund 250 spiel auf nach Landshut. Als Zuschauer verfolgten damals die Mannschaft im Stadion diesen grandiosen Sieg. angekommen war, trainierte In der Saison 1975 / 1976 sie von sieben bis neun Uhr. stand die erste Punktrunde Da gab es kein Dach und an. Der ERC Ingolstadt spiel- manchmal lag Schnee auf der te damals in der Landesliga Eisfläche, der von den Spie Nord und holte den ersten lern erst einmal weggeräumt Eishockeytitel für Ingolstadt. werden musste. Der Verein hat auch gleich Was Landshut bereits hatte, Aufstiegsspiele gemacht und ein Eisstadion, das fehlte in leider den Aufstieg um einen Ingolstadt noch. Doch im Ok- Punkt versäumt. Dieser sollte tober 1974 war es soweit: Der ein Jahr später Wirklichkeit damalige Oberbürgermeister werden. Der ERC schaffte den Peter Schnell eröffnete das Sprung in die Bayernliga und Eisstadion an der Jahnstra- wurde zum zweiten Mal Meis- ße. Das war gut so, denn die ter in der Landesliga Nord. Zahl der Mitglieder machte Kaum in der Bayernliga ange- einen rasanten Sprung auf kommen, holte auch dort der zwischenzeitlich rund 700. ERC gleich zu einem Rund- Neben der Eishockey- gab umschlag aus. Sie haben alle es auch eine Eiskunstlauf- Mannschaften geschlagen



*Die Panther in den 70er Jahren, mit namhaften Spielern wie Rudi Retzer und Eugen Schauppel, der in einigen Spielzeiten sogar Spieler und Trainer in einer Person war - damals war das noch möglich!*

*Bild: privat*

und sind in die Regionalliga Eugen Schauppel. Letzterer aufgestiegen. Der Gegner im war übrigens Spieler und ersten Aufstiegsspiel hieß Trainer in einer Person - heu- Burgau. Knapp 3.000 Zu- te undenkbar! Nach 145 Spie- schauer erlebten den fulmi- len und 150 Toren beendete nanten Sieg der Ingolstädter, Eugen Schauppel zur Saison die die Gäste mit 7:2 nach 1980 / 1981 seine Karriere auf Hause schickten. Daheim ha- dem Eis. In seine Zeit als Spie- ben die Kufencracks fast kei- ler fallen Namen wie Heinz nen Punkt hergegeben und Oberpriller, Milan Kvasnica und die Stimmung bei den Spielen und Ray Tessier. Nach sei- nem Abschied auf dem Eis als war phantastisch. nem Spieler blieb Eugen Schaup- Vater des Erfolgs war Erich pel dem ERC Ingolstadt zum Tunk. Er war Leiter der Eisho- Glück erhalten. Er trainier- ckeyabteilung von der ersten te anschließend den Nach- Stunde an und brachte auch wuchs. Mit den Jungs ist er in „Namen“ nach Ingolstadt. Wie den Ferien nach Tschechien Josef Cvach, der 35 Einsätze in ein Sommercamp gefahren – ein Highlight für die Jugend- als tschechischer National- lichen! Unter den Fittichen spieler hatte, und den Finnen Jorma Siitarinen, die als Trai- Schauppels waren Markus ner zum Verein kamen. Auch Erich Kühnhackl und Alois Welz, der in Landshut spielte, Schlacher, damals beide Nati- und Heiko Smazal, der Nati- onalspieler, lotste Erich Tunk onalspieler bei den Junioren nach Ingolstadt. Sie nahmen war und unter anderem für an der Eröffnung des Eissta- die Hamburg Freezers auf dions an der Jahnstraße teil. dem Eis stand. Zirka 26 Jahre erinnert man sich an diese kümmerte sich Schauppel um Zeit zurück, denkt man an den Nachwuchs, dann been- Namen wie Rudi Retzer oder dete er seine aktive Zeit.